

# Netzwerk der Netze

**Nachhaltige Entwicklung fördern durch die Anstiftung zur Zusammenarbeit von lokalen, regionalen und landesweiten Netzwerken**

**21** Netzwerke in Rheinland-Pfalz zur Lokalen Agenda **21**

(Kurztitel: **LA21x21**)

## 0. Zusammenfassung

Das nachfolgend beschriebene Projekt „Netzwerk der Netze“ will die Netzwerkarbeit im Rahmen der Lokalen Agenda 21 Aktivitäten an vielen Orten in Rheinland-Pfalz aufgreifen und ausbauen. Dafür sollen die Ansätze zur Vernetzung und Zusammenarbeit im gewerblichen Bereich ausgespürt werden und sinnvoll miteinander zu Kontakten und Austausch angeregt werden.

Zentrale Aktionsebene im Projekt ist ein Jahresprogramm, das sich in Themenstellungen und Arbeitsformen an die Betriebe (Unternehmen) und die gewerblichen, sozialen und ökologischen Aktionsgruppen im Umfeld der Betriebe richtet. Diese Akteure werden bei den Veranstaltungen unter dem Dach der Agenda 21 miteinander und für andere aufzeigen, wie sie ihren Weg zu einer „... anderen Welt, die möglich ist...“ gehen und gestalten.

Durch das landesweite Bündnis unter dem Dach der Agenda 21 und das ausgebaute Netzwerk werden die Effekte einer nachhaltigen (Entwicklungs-)Strategie verstärkt. In den beteiligten Regionen und auf Landesebene werden die Ergebnisse bedeutsamer und wirkungsstärker sein als die Summe der einzelnen Aktionen und der Veranstaltungsteile.

## 1. Einordnung

Der als gemeinnützig anerkannte Verein „*Verband für Wirtschaft und Umwelt in Rheinland-Pfalz*“ (nachfolgend **VWU** genannt) ist eine freiwillige Initiative von Einzelunternehmen, Gewerbetreibenden und Führungspersonlichkeiten aus ganz Rheinland Pfalz. Der VWU ist ein Netzwerk von unternehmerisch denkenden und handelnden Personen; die über ihre eigene ökonomische Entwicklung hinaus die ökosoziale Entwicklung in Rheinland-Pfalz voranbringen wollen. Der Verein ist ein - im Sinne der Förderungsgrundsätze des MUFV freier Träger und als eine offene Freiwilligenorganisation zur Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalts anzusehen.

Wir nehmen Bezug auf das Förderungsmerkblatt zur Lokalen Agenda und sehen unsere geplanten Aktivitäten zur Verbesserung der Zusammenarbeit besonders in den Bereichen:

- Arbeit, Wirtschaft und Handwerk,
- Konsum und Lebensstil sowie
- regenerative Energien und Klimaschutz

verortet. Durch die Vielfalt der beteiligten Betriebe ergibt sich auch in den Bezugspunkten zum Inhalt der lokalen Agenda eine große Zahl von Berührungs- bzw. Anknüpfungspunkten.

Der Verein wird das Projekt mit erheblichen Eigenleistungen initiieren und über die einzelbetriebliche Ebene oder Verbandsebene hinaus Unterstützer/innen für das Projekt suchen. Auch interessierte Landesministerien oder –Institutionen wie das MUFV sollen eingeladen werden, sich mit interessanten und anspruchsvollen Beiträgen in das Projekt einzubringen.

## 2. Über den VWU e.V.

Der Verband für Wirtschaft und Umwelt (VWU) e.V. ist eine Interessenvertretung und ein Netzwerk von kleineren und mittleren Unternehmen sowie Privatpersonen. Ziel des VWU ist die landesweite und branchenübergreifende Vernetzung von nachhaltigkeits-orientierten Unternehmen und Führungskräften.

Im Juni 2007 von rheinland-pfälzischen Unternehmen gegründet, hat der Verband bereits über 40 Mitglieder. Darunter befinden sich auch international agierende Unternehmen, die gerne als „rheinland-pfälzische Vorzeige-Unternehmen“ für ihre Branche bezeichnet werden.

Die Verbandsmitglieder kommen unter anderem aus den Branchen erneuerbare Energien, Umwelttechnologie, Bio-Landbau sowie nachhaltige Finanzdienstleistungen und Unternehmenskommunikation.

Rund 500 rheinland-pfälzische Unternehmen werden monatlich mit einem online Newsletter beliefert, in dem die Mitgliedsorganisationen auf ihre Neuigkeiten aufmerksam machen. Pro Quartal erscheint der PDF Brief „VWUaktiv“, in dem Themen zum nachhaltigen Wirtschaften in Rheinland-Pfalz aufgearbeitet werden. Die Verbandsaktivitäten werden regelmäßig über Pressemitteilungen und Online-Netzwerke kommuniziert.

Weitere Informationen befinden sich auf den Webseiten [www.vwu-rlp.de](http://www.vwu-rlp.de) und [www.vwuaktiv.de](http://www.vwuaktiv.de).

## 3. Social Business als Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften (Ziele 2011)

Seinen dritten Unternehmertag in Rheinland-Pfalz hat der VWU im Oktober 2009 im Mainzer Landtag mit Beteiligung des rheinland-pfälzischen Finanzministers unter das Motto „**Geld, Macht, Verantwortung - ökologisch und sozial verträgliche Finanzwirtschaft als Lösungsansatz für die globale Finanzkrise**“ gestellt. Ermutigt durch Beispiele und Erfolge von gewerblichen Initiativen und Unternehmen aus dem Bereich des sog. „**Social Business**“<sup>1</sup> haben wir nach Beiträgen zur Lösung sozialer, regionaler und kultureller Bedarfe geforscht.

---

<sup>1</sup> **Social Business** als *Leitgedanke* hebt den traditionellen Widerspruch zwischen sozialen und ökonomischen Anliegen auf und erkennt, dass sich beide Seiten gegenseitig ergänzen und verstärken können. Social Business als Geschäftsmodell bezeichnet ein Unternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, ein soziales Problem auf wirtschaftliche Weise anzugehen und zu lösen. Social Business ist das Schlüsselkonzept für den gesellschaftlichen Wandel. Die aktuelle Krise zeigt, dass die

Zur Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit im Jahr 2011 und 2012, und vor allem als einen kraftvollen „**Schritt nach Vorne**“, haben die Mitgliedsbetriebe des VWU auf ihrer Jahresversammlung am 10. Dezember 2010 das vorliegende Konzept für das Programm 2011 und 2012 diskutiert und beschlossen. Der VWU lädt zu einem Aktionsbündnis unter dem Motto „**Netzwerken mit der Lokalen Agenda 21**“ ein und möchte mit vielen aktiven Gruppen und Einzelpersonen des Landes eine gemeinsame öffentlichkeitswirksame Kampagne starten.

Ziel ist es, die regionale soziale und ökologische Infrastruktur zu verbessern. Die wichtigen Handlungsebenen sind die konkrete Netzwerkarbeit und Unterstützung von ökosozialen Kleinunternehmen. Das geplante Veranstaltungsprogramm soll eben dieser Vernetzung dienen und darüber hinaus die Ziele und Maßnahmen nachhaltigen Wirtschaftens in die Öffentlichkeit tragen. Um das Nachhaltigkeitspotential des Landes Rheinland-Pfalz in seinen Regionen und im Zentrum aufzuzeigen und stärker auszuschöpfen, sollen mit dem Projekt die Aktiven erreicht und verbunden werden sowie neue Partner/innen gewonnen werden.

So ergeben sich für uns zwei Aktionsebenen zur Verwirklichung unseres Agenda-Projektes:

### **3.1 Vernetzung von aktiven Wirtschaftsunternehmen, Verbänden und Organisationen**

Ausgehend von dem Leitspruch „**Dies ist unser Land**“ – soll die erfolgsorientierte Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Branchen (Landwirtschaft, Handwerk, Service und Handel) thematisiert, gefördert und verschiedene konkrete Strategien zur Vernetzung erarbeitet werden.

Das Projekt soll durch professionelle Unterstützung und durch ihre Vorarbeiten eine Initialzündung geben. Im Weiteren soll der Vernetzungsprozess durch Aktionen, Veranstaltungen wie Markttag, Workshops mit Diskussionen zum Thema Regionales Wirtschaften, Landes- oder Bundeskampagnen, wie beispielsweise „*Unser Ener macht mit*“, *Woche der Sonne* oder *Tag der Erneuerbaren Energien*, und eine breit gestreute Ansprache von interessierten regionalen Gruppen und „Key-Anbieter/innen“ erfolgen. Durch geeignete werbliche Unterstützung soll ein Beitrag dazu geleistet werden, den Prozess weiter mit Leben zu füllen sowie die ersten Erfolge modellhaft transparent zu machen.

Wir wollen dabei die Vorteile gemeinsamen Handelns und des sozialen Zusammenhalts durch gemeinsame Aktionen und durch moderne Medien, wie dem Aufbau vernetzter Datensysteme (Datenbanken, Newsletter, Internetplattform oder **Webinare**<sup>2</sup>) verdeutlichen.

---

Zeit reif ist für tiefgreifende Veränderungen. Die Verknüpfung von Wirtschaft und Sozialem im Bewusstsein der Menschen kann den notwendigen Paradigmenwechsel einleiten. Soziale Probleme können auf ökonomische Weise um ein Vielfaches effizienter und schneller gelöst werden als durch karitative Initiativen. Die Wirtschaft erhält durch die Fokussierung sozialer Belange neue Impulse und Antrieb für Innovationen, die sich strategisch langfristig bezahlt machen.

<sup>2</sup> Ein **Webinar** ist ein Seminar, das über das World Wide Web gehalten wird. Im Unterschied zum on-demand **Webcast**, bei dem die Information nur in einer Richtung übertragen wird, ist ein Webinar interaktiv ausgelegt und ermöglicht beidseitige Kommunikation zwischen Vortragendem und Publikum. Ein Webinar ist „live“ in dem Sinne, dass die Information entsprechend einem Programm mit einer festgelegten Start- und Endzeit übermittelt wird. In den meisten Fällen werden die mündlichen Erläuterungen des Vortragenden zu dem am Bildschirm gezeigten via **VoIP** (Voice over Internet Protocol) übertragen. Das funktioniert in der Regel auch bidirektional, wenn der Teilnehmer ein Mikrofon an seinem Computer installiert und der Webinar-Moderator ihm Sprachrechte zugeteilt hat, oder die Zuhörer das Tonsignal über eine gesonderte Telefonschaltung übermittelt bekommen. Weitere typische Interaktionsmöglichkeiten sind der Download von Dateien, Fragestellungen via Chat oder die Teilnahme an Umfragen. Charakteristisch für Webinare ist, dass nahezu unbegrenzt viele Personen teilnehmen können, so dass sie auch für größere Veranstaltungen wie zum Beispiel **E-Learnings**, Online-Gespräche, kommerzielle Produkteinführung (und -erläuterung) oder Online-Pressekonferenzen eingesetzt werden. Demzufolge sind die Funktionalitäten der meisten Lösungen auf diese Szenarien zugeschnitten: robustes Event-Einladungsmanagement, interaktive Umfragen und umfassende Auswertungen zu den Teilnehmern. (*entnommen und leicht gekürzt aus Wikipedia*)

### Teilziele:

- andere lokale Netze und Foren die sich dem Ziel der regionalen Förderung des Gewerbes, der Kultur o.ä. widmen, ansprechen und gewinnen
- Konsumenten als Zielgruppe dazu sensibilisieren, regionale Produkte zu nutzen und damit zur Stabilisierung regionaler Wirtschaftskreisläufe beizutragen,
- Nachhaltiger Imagegewinn und Stärkung des Selbstbewusstseins der Betriebe
- Die Ansätze von „Social Business“ zur Lösung regionaler Probleme und Bedürfnisse bekannter machen
- durch Öffentlichkeitsarbeit viele Kleinunternehmen und Existenzgründer erreichen und mit neuen Ideen einbinden, diese sensibilisieren, das Vernetzung, Beratung und (gegenseitige) Förderung auch für sie hilfreich ist,

Es bestehen bereits lose Kontakte zu einer ganzen Reihe von Netzwerken und regionalen Aktionsansätzen, die sich in dem ökosozialen Marktsegment betätigen (wollen) oder dies seit kurzer Zeit tun. Diese „Vorarbeit“ bringt der VWU in das Projekt mit ein.

### **3.2 Netzwerk und Veranstaltungsprogramm**

Durch das thematisch auf ökologische und soziale Themen des 21. Jahrhunderts ausgerichtete Motto „**Netzwerken mit der Lokalen Agenda 21**“ sollen alle „Menschen guten Willens“ angesprochen und eingeladen werden, mitzuarbeiten, bzw. ihre eigenen Themen und Veranstaltungen mit dem VWU gemeinsam zu präsentieren und einem breiten Publikum vorzustellen.

„**21 mal 21**“ heißt: 21 unterschiedliche Organisationen und Gruppen stellen durch ihre gemeinsame Aktion ein bedeutsames landesweites **Bündnis zur lokalen Agenda 21** her und

„**21 mal 21**“ heißt, dass 21 Veranstaltungen zum Thema der **Lokalen Agenda 21** der Öffentlichkeit gemeinsam präsentiert werden und somit ein Zeichen setzen für

- Nachhaltiges Wirtschaften in Rheinland-Pfalz
- ökologische Kommunikation (Produktion & Nutzung der Naturressourcen)
- umweltverträgliches und sozial-verantwortliches Handeln

und damit dokumentieren, dass sie bereit sind für das „Überleben des blauen Planeten“ einen eigenen - kleinen, aber für das Land bedeutsamen - Schritt umzusteuern.

### Teilziele:

- **Bündnis 21 mal 21.** Durch die Ansprache auf die „Grundtendenz“, bzw. das „ethisch-ökologisch-soziale Kernkönnen“ vieler Verbände, Initiativen und Unternehmenszusammenschlüssen soll ein Zusammenhalt konstruiert und sichtbar gemacht werden, der in Bezug auf die lokale Agenda und das Wirtschaften und Leben in unserem Bundesland, in dem wir leben, „eigentlich“ bereits besteht. Damit wollen wir einen Beitrag zur Selbstbewusstwerdung und (Weiter-)Entwicklung eines nachhaltigen Wirtschaftsbewusstseins leisten.

- Eine erste Ansprache erfolgte bereits mit den nachfolgenden Organisationen und Netzwerken

1. Verband für Wirtschaft und Umwelt e.V.
2. Westerwälder Initiativen und Betriebe Netz (WIBeN) e.V. Altenkirchen
3. InWEnt gGmbH Rheinland-Pfalz/Hessen
4. Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
5. Fachhochschule Mainz, Institut für unternehmerisches Handeln (IUH)
6. Netzwerkpartner „Unser Ener macht mit“ in Rheinland-Pfalz“
7. DEN e.V. Rheinland-Pfalz, Energieberaternetzwerk
8. Bioland / Ecovin in Rheinland-Pfalz
9. Baubiologischer Arbeitskreis Westerwald-Taunus e.V.
10. Bürgerstiftung Pfalz, Stiftsgut Keysermühle
11. Kampagne 100 % erneuerbar
12. Lokale Agenda 21 Mainz
13. Verein Energieberater Südwest e.V.
14. MikroWerk Rheinland-Pfalz
15. ÖkoPlus - Fachhandelsverbund der Naturbaustoffhändler
16. Zukunftswerkstatt Einrich
17. Die EnergieSparer e.V., Mainz
18. Arbeitsstelle Frieden & Umwelt der ev. Kirche
19. Stiftung Ökologie & Landbau
20. ILE Aktionsgemeinschaften in Rheinland-Pfalz
21. Umweltberatung und kommunaler Umweltschutz in Rheinland-Pfalz e.V.

Weitere Organisationen und Netzwerke. Da der VWU bereits als Netzwerk von Unternehmen funktioniert und in seinem Umfeld bereits rund 500 Unternehmen als potentiell interessanten Betrieb erreicht, bestehen mannigfaltige Kontakte und ein regelrechtes Eingebundensein in die vorhandenen – auch traditionellen - Strukturen und Gruppen des Landes, die es hier zu involvieren gilt. Wir fangen also nicht bei „Null“ und einer schönen Idee an. Das Netzwerk besteht (nach innen) bereits und gleichzeitig arbeiten und leben die Mitglieder im Land und nehmen Anteil an den Vorgängen einer nachhaltigen Wirtschaftsstruktur.

- **Kampagne 21 mal 21.** Durch 21 Veranstaltungen unter dem thematischen Dach der Lokalen Agenda 21 sollen unternehmerische Ansätze zu einer anderen Wirtschaftsweise präsentiert und aufgezeigt werden. Diese Veranstaltungen werden als „Lernarrangements“ an verschiedenen „Lernorten“ organisiert, es soll nicht bei einer reinen Wissensvermittlung oder Präsentation stehen bleiben. Lebendiges Lernen und miteinander tun kennzeichnen den Erkenntnisprozess in diesen Teilprojekten. „Gesunde“ Geschäfte sind möglich – und zur nachhaltigen Sicherung des Überlebens auch erforderlich. Die Kampagne zeigt auf, welchen Lösungsbeitrag eine sozial-ökologische Marktwirtschaft zur Tagesordnung des 21. Jahrhunderts leisten kann:

Nr.	Titel	Ort	Datum	Kooperationspartner	Veranstaltungsart
1	Kleinkredite für Existenzgründungen	Ebertheim	Jan. 2011	Mikrowerk, Mikrofinanz-shop	Workshop
2	DIE 4. REVOLUTION – Energy Autonomie	Rheinland-Pfalz	Febr. 2011	Firmen, ILE Leiningerland	DVD-Kinovorführung mit Diskussion
3	Gesundheitsmanagement in Betrieben	Koblenz	März 2011	VWU Firmen	Gesundheitstag
4	Tag der Erneuerbaren Energien	Rheinland-Pfalz	April 2011	VWU Firmen, Ecolog e.V.	Tag der offenen Tür bei Firmen in Rhld-Pfalz
5	4. Klimadialog in Rheinland-Pfalz	Mainz	Mai 2011	InWEnt gGmbH	Podiumsveranstaltung mit Unternehmen
6	Erfolgskriterien für Netzwerkarbeit	Altenkirchen	Juni 2011	WiBeN e.V.	Seminar/Workshop
7	21 x 21 Minuten – Netzwerke stellen sich im Netz vor	WorldWideWeb	Juli 2011	LA21x21	Veranstaltungsreihe als Webinar
8	Eine Region wird nachhaltig	Morbach	Aug. 2011	IfaS, Juwi, Palaterra	Besichtigung der Energielandschaft
9	„Unser Ener macht mit“ Energieeffizienzaktionen	Rheinland - Pfalz	Sept. 2011	VWU Firmen	Lokale Aktionstage am 24./25.09.2011
10	Wie kommt das CO2 wieder aus der Atmosphäre	Mainzer Landtag	Okt. 2011	VWU, VWU Firmen	Fachtagung beim 5. VWU Unternehmertag
11	Lehmbautage Rheinland-Pfalz	Hachenburg	Nov. 2011	WiBeN e.V.	Fachtagung zu Lehm-bau
12	CO2-neutral - ein Zoo wirtschaftet nachhaltig	Landau	Dez. 2011	ZOO Landau	Besichtigung und Vortrag
13	Quergedacht - Geschäft-gemacht	Mainz	Jan. 2012	Fachhochschule Mainz	Veranstaltungsreihe
14	Social Networking und Social Media	WorldWideWeb	Febr. 2012	VWU	Netzveranstaltung (Webinar)
15	Regionalgeld und Tauschringe	Montabaur	März 2012	Baubiol. AK Westerwald	Abendveranstaltung
16	Leininger Energietage & KlimaMesse	Grünstadt	April 2012	VWU Firmen	Messestand
17	Interaktive Energieberatung im Netz	WorldWideWeb	Mai 2012	EAM, DEN e.V.	Netzveranstaltung (Webinar)
18	Sonnenmarkt	Mainz	Juni 2012	Agenda 21 Stadt Mainz	Messestand mit regional/ökolo. Produkten
19	Ressourceneffizienz in der Arbeitswelt der Zukunft	Mainz Landtag	Juli 2012	VWU	Fachtagung beim 6. VWU Unternehmertag
20	Elektromobilitätszentren – Zukunftsmusik?	Wörrstadt	Aug. 2012	JUWI	Besichtigung und Vortrag
21	Unser Ener Aktionstage zu Energieeffizienz	Rheinland - Pfalz	Sept. 2012	VWU Firmen	Lokale Aktionstage am Aktionswochenende

## 4. Umsetzung

### 4.1 Netzwerk „Bündnis 21 mal 21“

Ein Netzwerk ökosozialer Unternehmen zur LA 21 aufzubauen und mit den vorhandenen Aktionsgruppen zu verbinden, ist ein werteorientiertes Anliegen und ist als Investition in die Zukunft unseres Bundeslandes zu werten. Um dieses Projekt anzugehen und zügig umzusetzen, sind verschiedene Schlüsselqualifikationen und professionelles Engagement notwendig. Die erforderlichen Kompetenzen und der Umfang der Aktivitäten soll im Folgenden zusammengestellt und erläutert werden:

**Projektleitung:** Aufgabe der Projektleitung ist es als „primus inter pares“ aus den Reihen des Netzwerkes die mit einzelnen Aufgaben Beauftragten zu koordinieren und die Aktivitäten auf die gesetzten Ziele auszurichten. Eine Honorarvergütung für das Projektmanagement ist erforderlich.

**Moderation:** Zentrale Aufgabestellung für die Netzwerkmoderation ist die Kontaktaufnahme zu und Ansprache von Unternehmen, Verbänden, Organisationen und existierenden Teil-Netzwerken, die Vermittlung der Vorteile eines landesweiten Bündnisses. Für diese Aufgabe sollte eine (geringfügige) Beschäftigung abgesichert sein.

**Akquisition:** Für die Gewinnung zusätzlicher Akteur/innen (Aktionsgruppen, Unternehmer/innen, Geschäftsleute) und prominenter Akteur/innen, die das Projekt möglichst dauerhaft unterstützen sollen, müssen wertschätzende Kommunikationsbeziehungen zu exponierten Akteur/innen aufgebaut und gepflegt werden. Ziel ist der Aufbau eines Kreises von Unterstützer/innen durch Kontinuität in der Kommunikation, was eine feste Bezugsperson erforderlich macht.

**Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit:** Über verschiedene Medien (Flyer, Internet-Auftritt, soziale Netzwerke, Newsletter etc.) werden durch eine(n) PR-Beauftragte(n) über den gesamten Projekt- und Aktionszeitraum Arbeiten erforderlich sein. Diese sind durch eine(n) Sachbearbeiter/in zu erbringen und zu vergüten. Sachkosten, die für die Öffentlichkeitsarbeit anfallen, sind ebenfalls abzudecken.

### 4.2 Veranstaltungsprogramm „Kampagne 21 mal 21“

**Veranstaltungskoordination:** Ein(e) Projektmitarbeiter/in soll die Zielgruppen ansprechen und zur Teilnahme bewegen. Die möglichen Veranstalter sind anzusprechen, später ist der Kontakt zu halten, die ggf. erforderliche Logistik zu koordinieren und für das Veranstaltungsmanagement verantwortlich zu zeichnen.

Die **Moderation der Veranstaltungen** soll i.d.R. durch ein/e externe Moderator/in gewährleistet und vorgetragen werden.

Die erforderlichen **externen Fachreferent/innen** erwarten zu Recht ein faires Honorar und die Erstattung Ihrer Auslagen .

Die **Veranstaltungstechnik/Webinare** muss entsprechend der gepl. Veranstaltungen beschafft, gemietet und bereitgestellt werden. Hier ist ein Sachkostenbudget von: 1200,- und 1500,- Euro an Gebühren eingeplant.

Die **Sachkosten für Büro**, Porto, Telefon usw. die für den Erfolg unerlässlich sind, als auch die anfallende Fahrtkosten der aktiven Ehrenamtlichen, die dazu beitragen, das Projektziel professionell zu erreichen, gehören ebenfalls in den Projekthaushalt.

## 5. Antragstellung

Der VWU-Vorstand hat beschlossen, den Schwerpunkt der aktiven Vereinsarbeit 2011 und 2012 in dieses Projekt zu legen und dafür erhebliche freiwillige Kräfte einzusetzen. Zur Durchführung dieser anspruchsvollen Teilprojekte bedarf es einer Anschubhilfe von außen. In dem beantragtem Projektzeitraum (Laufzeit 24 Monate) geht es vor allem darum mit Hilfe von gezielt eingesetzter Koordination und Moderation die Hauptebenen und Handlungsstränge der geplanten Projekte konstruktiv zu entwickeln und die „ehrenamtlichen Schlüsselpersonen“ anzusprechen, zu begeistern und zu begleiten. Ein gutes Projektmanagement und klare Teilziele machen die Arbeit erfolgreich, so dass viele Akteure mithelfen, dieses Jahr mit guten Ergebnissen zu vollenden.

Die Förderung soll für die Unterstützung der Arbeitsgruppen und die Durchführung der geplanten Maßnahmen eingesetzt werden. Kosten entstehen durch z. B. Aufwandsentschädigungen und Honorare für Moderation u.a. Projektaufgaben wie „PR“, Datenbank und Internet (Webmaster), Vermarktungsmoderator, diese Projektaufgaben sollen von jeweils einer erfahrenen und kompetenten Person verbindlich und für die ganze Projektlaufzeit übernommen werden und müssen daher irgendwie (geringfügig oder Honorar) entgolten werden. Darüber hinaus wollen wir als verantwortlicher Vorstand, dass die Arbeitsgruppen in ihren Arbeitsprozessen und bei Konflikten oder „Hindernissen“ sich auf Unterstützung durch Begleitung von „Außen“ stützen können.

Neben den bereits benannten Projektinhalten sehen wir als VWU-Vorstand mittelbar und unmittelbar folgende zusätzliche Auswirkungen (sozusagen als Begleiteffekte):

- neue Existenzgründer/innen (auch junge) anregen, beraten und begleiten,
- Entwicklung von neuen „Social-Business“ Unternehmen in ökologischen und sozialen Arbeitsfeldern
- junge Unternehmen mit Erfahrungswissen vernetzen und in das Netzwerk integrieren.

Das Projekt soll vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2012 durchgeführt und anschließend durch die erreichten Erfolge von den Beteiligten und dem Verein VWU weiter praktisch genutzt werden und so zu dauerhaften Angeboten führen.

Der Vorstand hat die Beantragung der öffentlichen Förderung beschlossen.

Für den Vorstand, 10.12.2010

Ulli Gondorf

Guido Dahm

# Kosten und Finanzierung

## Honorarkosten:

Anzahl	Einheit	Stunden-Tagesatz	Art der Tätigkeit	Qualifikation Person	Summe
<b>Projektbereich Netzwerk Bündnis 21mal21</b>					
150	Std.	30,00	Projektleitung	Projektmanager, Vertriebskenntnisse, Führungskompetenz	<b>4.500,00</b>
120	Std.	30,00	Moderation. Heben v. Synergien mit konkreten Betrieben und Organisationen	Projektmitarbeit, Projektmanagement, Regional- und Branchenkenntnisse	<b>3.600,00</b>
160	Std.	25,00	Akquisition. Unterstützerkreis, Sponsoring, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Sachbearbeitung	<b>4.000,00</b>
Zwischensumme					<b>12.100,00</b>
<b>Projektbereich Veranstaltungsprogramm 21mal21</b>					
120	Std.	30,00	Koordination. Vorbereitung/ Ansprache Partnergruppen	Kommunikation, Projektmanagement, Organisation	<b>3.600,00</b>
70	Std.	30,00	Moderation. incl. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen	Veranstaltungsmoderation	<b>2.100,00</b>
8 x0,5	Tag	1000,00	Referenten. Fach-Vorträge zu versch. Themen	Fach-Referenten	<b>4.000,00</b>
Zwischensumme					<b>9.700,00</b>
<b>Summe:</b>					<b>21.800,00</b>

### **Sachaufwendungen:**

Veranstaltungskosten :	Raumkosten, Miete der Ausstattung Technik Medien, Webinare	1.200,00
PR Grafik & Werbung:	Flyer, Plakate, Druck, Messestand	2.900,00
PR Internet & Web	Gebühren, Webmastering, u.a.	2.100,00
Kleinere Anschaffungen:		300,00
Unterkunft (Referenten):		300,00
Fahrtkosten (Referenten u.a.)	3000 km á 0,38 Euro	1.140,00
Büro-Pauschale (Tel, Fax, usw.):	(50,- Euro x 24 Monate)	1.200,00
<b>Summe:</b>		<b>9.140,00</b>
<b><u>Gesamt-Summe aller Kosten:</u></b>		<b><u>30.940,00</u></b>

### **Angaben zu Eigenleistungen:**

Eigenmittel des Vereins, Deckungsbeiträge	Teilnahmebeiträge von Teilnehmenden, wie Eintrittsgelder usw.	5.000,00
-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	----------

### **Angaben zur Finanzierung:**

<b>Summe der Kosten:</b>		<b>30.940,00</b>
Eigenmittel in Euro:		5.000,00
Sonst. priv. Fördermittel in Euro (Sponsoren):		5.000,00
Sonst. öffentliche Mittel in Euro:		2.500,00
<b>Förderung MUFV Lokale Agenda 21:</b>	(Max. 60 %)	18.440,00

### **Vereinsadresse:**

VWU – Verband für Wirtschaft und Umwelt in Rheinland-Pfalz e.V.,  
Geschäftsstelle: Guido Dahm, Eduard-Mann-Str. 3, 67280 Ebertsheim  
Tel. 06359 82577 - **E-Mail : [vorstand@vwu-rlp.de](mailto:vorstand@vwu-rlp.de)** - **WEB: [www.vwu-rlp.de](http://www.vwu-rlp.de)**

**Konto: bei der GLS-Bank (BLZ 430 609 67), Kontonummer 600 541 2300**